

# ViVerA – virtuelle Veranstaltungen in der Altenpflege

Das Projekt der Universität Vechta hat durch neue, digitale und ortsungebundene Engagementsformate über 650 zusätzliche Freiwillige für das Freizeit- und Betreuungsangebot in Altenpflegeeinrichtungen mobilisiert. Die digitalen Freiwilligen entwickeln jeden Monat nicht nur neue digitale Angebote, sondern moderieren diese auch in sogenannten „virtuellen Veranstaltungen“ per Videoanruf über Leinwände und Fernseher in Gruppenräumen von 48 Einrichtungen in ganz Deutschland. Neben der Bereicherung des Freizeitangebots für die Bewohner\*innen und Mitarbeitenden, zeigt die wissenschaftliche Begleitforschung, dass bei virtuellen Veranstaltungen auch neue Sozialkontakte zwischen Bürger\*innen und Bewohner\*innen entstehen, die sonst nicht zustande gekommen wären.

## Freiwillige als wertvolle Ressource im Freizeitbereich von Altenpflegeeinrichtungen

Von den knapp 5 Millionen Pflegebedürftigen lebt ein Sechstel in Deutschlands 16.115 vollstationären Altenpflegeeinrichtungen (+52,1 Prozent seit 2001 laut Destatis-Pflegestatistik 2021). Ihnen neben den Pflegeleistungen auch ausreichende Sozialkontakte zu ermöglichen und ein ansprechendes Freizeit- und Betreuungsangebot anzubieten, ist eine zentrale Herausforderung für Einrichtungsleitungen und Betreuungskräfte. Im Einklang mit internationalen Studien (Port et al., 2001; Buckley/McCarthy, 2009) zeigen unsere Interviews mit Bewohner\*innen, dass auch in Altenpflegeeinrichtungen soziale Kontakte abnehmen und Einsamkeit zu den größten Altersrisiken gehört: 45 Prozent der Bewohner\*innen gaben an, keine Freund\*innen (Verwandten) mehr zu sehen. 50 Prozent der befragten Bewohner\*innen sahen die virtuellen Freiwilligen in unserem Projekt häufiger als ihre Freunde (Verwandten).

## Ehrenamt generell vorstellbar

Dies unterstreicht, dass Ehrenamtliche wertvolle Sozialkontakte für Bewohner\*innen sein können. Unsere 2021 durchgeführte Umfrage mit 638 Altenpflegeeinrichtungen zeigt, dass primär Betreuungskräfte im Freizeitangebot unterstützen (Kwasniok et al., 2021). Freiwillige sind jedoch schwer zu finden. Ca. 40 Prozent der Deutschen ab 14 Jahren engagieren sich laut Freiwilligen-

survey 2019 ehrenamtlich. Ein klassisches Ehrenamt scheidet dabei häufig wegen fehlender Zeitressourcen (71,4 Prozent) sowie familiärer (29,3 Prozent) oder beruflicher Verpflichtungen (41,4 Prozent). Doch obwohl 60 Prozent der Deutschen über 14 Jahre nicht ehrenamtlich aktiv sind, kann sich mehr als die Hälfte der Nicht-Engagierten ein Ehrenamt grundsätzlich vorstellen. Dies gilt insbesondere für die Gruppe Nicht-Engagierter unter 30 Jahren (82,4 Prozent).

## ViVerA-Volunteering: mit digitalen Formaten neue Freiwillige mobilisieren

Freiwillige für ein Ehrenamt in der Altenhilfe zu begeistern, ist ein zentrales Ziel des ViVerA-Projekts und wird durch das Leistungspaket „ViVerA-Volunteering“ adressiert. Es umfasst die kontinuierliche Rekrutierung, das Onboarding, die Motivation und Bindung von ehrenamtlichen Helfer\*innen mit einem evidenzbasierten Instrumentarium. Den Freiwilligen werden dabei zwei primäre Engagementsmöglichkeiten geboten (Abbildung 1):

- Im Rahmen eines 5-Minuten-Ehrenamts werden Veranstaltungsinhalte erstellt, indem ganz einfach Fotos, Texte, Ton- und Videoaufnahmen per WhatsApp, Instagram oder E-Mail verschickt oder direkt in Online-Vorlagen (z.B. mit Quizfragen, Rätseln oder Musikinformationen) ergänzt werden.
- Im 45-Minuten-Ehrenamt können Freiwillige bequem per Videoverbindung über Monitore/

# Wie kann man sich bei ViVerA für Altenheime engagieren?

## Durchführung

### Teilnahme oder (Mit-)Moderation

(z. B. Quizrunden, Musik-Cafés, Gedächtnistraining, Spielerunden, Gesprächsrunden)



45 – 60 Min, alle 2 Wochen oder einmalig  
Ortsungebunden, Zeitlich flexibel Termine wählen

## Vorbereitung

Recherche von Musiktiteln und Hintergrundinformationen  
Aufnahme von Musikstücken

Rätsel, Spiele, Quizfragen erstellen, Videos drehen, Bilder malen



5 – 30 Min, 1 x im Monat oder einmalig  
Ortsungebunden, zeitlich ungebunden

© ViVerA

Abbildung 1: Engagementsmöglichkeiten

Beamer und Tablets in Gemeinschaftsräumen von Altenpflegeeinrichtungen, Tagespflegen, betreuten Wohneinheiten oder Senior\*innen-treffs an einer Vielzahl spannender ViVerA-Freizeitveranstaltungen teilnehmen oder diese sogar mit anderen Freiwilligen und der Betreuungskraft vor Ort leiten.

Im Rahmen von Service-Learning-Modulen in Hochschulen sowie in Schüler\*innen-AGs und -firmen werden weitere Inhalte erstellt und Moderationen vermittelt. Für viele Schüler\*innen kann das ein erster und niedrigschwelliger Einblick in das Berufsfeld Altenpflegeeinrichtung sein.

### Gezielte Maßnahmen und vielfältige Formate

Durch gezielte Maßnahmen des Guerillamarketings lässt sich ein digitales Ehrenamt auch bequem in den Alltag viele Bürger\*innen integrieren. Ein Beispiel hierfür ist die Einbindung von Nutzer\*innen einer Bewegungs-App, denen die Möglichkeit geboten wurde, ihre Touren und täglichen Erlebnisse mit Content-Spenden für die virtuellen Veranstaltungen zu verbinden, indem sie z.B. Pflanzen oder Tiere auf ihren Touren fotografierten und kleine Geschichten hierzu ergänzten. Innerhalb eines Monats konnten so 1.060 Beiträge generiert werden. Aus diesem reichhaltigen Materialpool wurden zahlreiche Quiz- und Gesprächsgruppen erstellt. Mitmachstände und Live-Bühnenshows auf Stadt-

festen, Weihnachtsmärkten, Berufsmessen und anderen Veranstaltungen bieten weitere Möglichkeiten für Ambush- und Streetmarketing. Besucher\*innen haben hier die Gelegenheit, im Rahmen eines 5-Minuten-Ehrenamts Inhalte für virtuelle Veranstaltungen zu erstellen, sei es durch das Erklären eines Berufs wie im Spiel „Tabu“, das Einsingen eines Weihnachtslieds oder das Malen eines Schlagerklassikers im Montagsmaler-Stil auf eine Kreidetafel. Ein erfolgreicher Feldtest fand bei den Nachhaltigkeitstagen Cloppenburg statt, bei dem die im Mitmachstand erstellten Montagsmalerbilder zu Nachhaltigkeitsbegriffen in einer großen Quizshow auf einer Großleinwand präsentiert wurden. Besucher\*innen konnten auf dem Marktplatz im direkten Austausch mit einer live zugeschalteten Altenpflegeeinrichtung die Fragen lösen (Abbildung 2).

### Bislang kaum genutztes Potenzial

Für Organisationen der Freiwilligenvermittlung bieten die digitalen ViVerA-Engagementformate eine vielversprechende Möglichkeit, ihr Angebot zu erweitern und neue Zielgruppen anzusprechen. Eine bundesweite Befragung in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligenagenturen (bagfa) zeigt, dass das Potenzial der Digitalisierung und Skalierung in der Engagementslandschaft bisher kaum genutzt wird. Von 219 Freiwilligenagenturen vermitteln weniger als 5 Prozent bereits regelmäßig digitale



Abbildung 2: Guerilla-Marketing auf dem Cloppenburg Markt bei den Nachhaltigkeitstagen 2023

oder ortsunabhängige Engagements. 25,3 Prozent der Agenturen gaben an, dass ihnen Erfahrungen mit digitalen Angeboten fehlen, während 16,3 Prozent noch nicht über solche Angebote nachgedacht haben.

### Virtuelle Veranstaltungen als neuer Bestandteil im Freizeit- und Betreuungsangebot

Teilnehmende Einrichtungen können durch die verschiedenen virtuellen Veranstaltungsformate das eigene Freizeit- und Betreuungsangebot erweitern. Hier wird in drei Veranstaltungsarten unterschieden (Abbildung 3).

1. Hausinterne Angebote mit digitalen Freiwilligen: Diese finden alle zwei oder vier Wochen in einer Einrichtung mit einer oder mehreren virtuellen Freiwilligen statt. Häufig handelt es sich um Quiz- und Gesprächsrunden oder Gedächtnistrainings, die einen regelmäßigen Austausch und individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der jeweiligen Einrichtung ermöglichen.
2. 1-zu-1-Formate mit dem Telemarie-Tablet:

Hier ist ein vertiefter Austausch in Einzelgesprächen mit Freiwilligen und Angehörigen möglich. Vom Smartphone können Fotos direkt auf die Telemarie geschickt werden. Über einen Zeitraum von drei Monaten sendeten Musikstudierende musikalische Grüße, während sie Stücke für ihr Studium einübten, und tauschten sich anschließend mit den Bewohner\*innen darüber aus.

3. Hausübergreifende Veranstaltungen mit Kulturragog\*innen: Monatlich werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, an denen mehrere Einrichtungen teilnehmen, darunter Rhythmikangebote, Schlager-Cafés, hausübergreifendes Rudelsingen und Game-show-Formate wie Glücksrad und Familienduell. 2023 traten im Finale der ViVerA-Quizolympiade 9 Einrichtungen als Teams mit jeweils einem bzw. einer virtuellen Freiwilligen (insgesamt 74 Teilnehmer\*innen) gegeneinander an.

### ViVerA-Content: Inhalte für zahlreiche Veranstaltungen auch zur Offline-Nutzung

Die Inhalte für die Veranstaltungen werden über eine Vielzahl von Kanälen generiert, darunter ein 200-köpfiger E-Mail-Verteiler, WhatsApp-Gruppen, Contentspenden von Instagrammer\*innen, Schüler-AGs und öffentliche Events (Abbildung 4). Nach jeder Veranstaltung bewerten Senior\*innen und Betreuungskräfte die Ereignisse und äußern Wünsche für kommende Veranstaltungen. Die virtuellen Freiwilligen leiten diese Bewertungen und Wünsche an das ViVerA-Content-Team weiter. Nach 91,2 Prozent der erfassten virtuellen Veranstaltungen bewerteten die Mehrheit der teilnehmenden Bewohner\*innen (n=193) die Veranstaltungsinhalte als ziemlich gut oder sehr gut.

### ViVerA-Empowerment: Ausrollung und Verstetigung virtueller Veranstaltungen

Das Projekt aus dem Fach Management Sozialer Dienstleistungen an der Universität Vechta hat sich während des mehrstufigen Wettbewerbs „Gesellschaft der Ideen“ des Bundesministeriums für Bildung gegen rund 1.000 anderer Vorhaben durchgesetzt und ist nun mit drei weiteren Projekten in die finale Praxisphase eingezogen. Zur nachhaltigen Etablierung des erprobten Konzepts erhält das Team, bestehend aus Prof. Dr. Vanessa Mertins sowie den wissenschaftlichen Mitarbeitern Devin Kwasniok und Bernd Josef

## 1-zu-1-Angebote



## Hausinterne Angebote mit digitalen Freiwilligen



## Hausübergreifende Veranstaltungen mit KulturgeragogInnen



Abbildung 3: Virtuelle Veranstaltungsformate

## Als was ist diese Frau verkleidet?



Tipp: Eine der meistverkauften Spielzeug-Puppen der Welt.

## Welches Weihnachtslied wird gesucht?



Abbildung 4: Beispiele für erstelltes Veranstaltungsmaterial zur Karnevals- und Weihnachtszeit

Leisen, eine Förderung in Höhe von 250.000 Euro für zwei weitere Jahre. In Zusammenarbeit mit bisher 48 kooperierenden Altenpflege- und Tagespflegeeinrichtungen, 30 Ehrenamtsagenturen sowie 684 digitalen Freiwilligen (Stand Ende Februar 2024) und Multiplikator\*innen (darunter die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) streben sie an, weitere Freiwillige und Einrichtungen für virtuelle Veranstaltungen in der Altenpflege deutschlandweit zu begeistern.

### ViVerA-Empowerment-Paket

Eine zentrale Rolle spielt dabei das ViVerA-Empowerment-Paket. Dieses umfasst Schulungen für Freiwillige und Mitarbeiter\*innen, Beratung zur Implementierung von Technik und Raumgestaltung, Vernetzung von Altenpflegeeinrichtungen mit Freiwilligenagenturen, Einrichtung von Digital-Kompass und DigitalpaktAlter Erfahrungsstandorten sowie Unterstützung beim Fundraising für digitale Infrastruktur durch Kontakte zu Stiftungen, Spender\*innen und Sponsor\*innen. Ziel ist es, Altenpflegeeinrichtungen und Organisationen der Freiwilligenvermittlung dazu zu befähigen, die Veranstaltungen und digitalen Freiwilligen dezentral in ihrer Region

zu koordinieren, sodass nur noch die Veranstaltungsinhalte über das ViVerA-Projektteam bezogen werden. Bereits 2024 werden mehrere Fortbildungen angeboten. Die Präsenzs Schulungen für Betreuungskräfte sollen nicht nur Einblicke in die Palette digitaler Freizeitangebote bieten, sondern auch durch praktische Übungen dabei unterstützen, individuell auf die Einrichtungen abgestimmte technische Lösungen für die Nutzung der ViVerA-Angebote zu entwickeln und digitale Freiwillige in die Vorbereitung und Umsetzung der eigenen Betreuungsangebote einzubinden. Freiwillige können sich in einer Onlineschulung mit E-Learning und Hospitationen zur „Virtuellen Veranstaltungsleitung in der Altenhilfe“ qualifizieren lassen. Vermittelt werden Kompetenzen in der Gestaltung barrierearmer Freizeitangebote, Moderation hybrider und digitaler Veranstaltungen mit Videokonferenztools sowie Kompetenzen, um Einrichtungen bei technischer Umsetzung digitaler Angebote zu unterstützen.

### Wichtigste Evaluationsergebnisse und Ausblick

Die wissenschaftliche Begleitforschung und die zahlreichen Praxisbeobachtungen indizieren, dass digitale Freiwillige eine klare Bereicherung

für Bewohner\*innen und Mitarbeitende in Altenpflegeeinrichtungen sein können. Die technische Umsetzung der virtuellen Veranstaltungen erfordert lediglich einfache digitale Infrastruktur und verläuft fast immer problemfrei. Die Kommunikation zwischen Bewohner\*innen vor Ort und den Freiwilligen auf den Leinwänden oder Bildschirmen verbessert sich von Termin zu Termin, wobei nach einer gewissen Zeit sogar eine Kommunikation größtenteils ohne Mitarbeiter\*innen vor Ort möglich war. Durch die Nutzung von Richtmikrofonen kann die Qualität der Kommunikation noch weiter optimiert werden. Die meisten Bewohner\*innen konnten die Freiwilligen, die bereits bei ihnen tätig waren, auf Fotos wiedererkennen. Sie äußerten alle in den geführten Interviews, gerne Zeit mit den digitalen Freiwilligen zu verbringen, und es kam zu regem Austausch während der Veranstaltungen, der von den Mitarbeitenden mit durchschnittlich 7,1 von 10 Punkten (=sehr intensiv) bewertet wurde. Die Veranstaltungen bereiteten auch den Mitarbeitenden Freude (4,1 auf einer 5er-Skala für Unterhaltsamkeit), ermöglichten mehr Zeit für Einzelbetreuung und führten zu einer Zeiterparnis von ca. 15 Minuten pro Veranstaltung. ■

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16GDI207A gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor\*innen.

#### Literatur

- Buckley, C./McCarthy, G. (2009): An exploration of social connectedness as perceived by older adults in a long-term care setting in Ireland. In: *Geriatric Nursing* 30/6, S. 390–396.
- Kwasniok, D./Leisen, B.J./Mertins, V. (2021): ViVerA – Virtuelle Veranstaltungen in der Altenpflege. In: *Pro Alter* 54/4, S. 57–60.
- Port, C.L./Gruber-Baldini, A.L./Burton, L./Baumgarten, M./Hebel, J.R./Zimmerman, S.I./Magaziner, J. (2001):

Resident contact with family and friends following nursing home admission. In: *The Gerontologist* 41/5, S. 589–596.

Simonson, J./Kelle, N./Kausmann, C./Karnick, N./Arriagada, C./Hagen, C./Tesch-Römer, C. (2021): Freiwilliges Engagement in Deutschland: Zentrale Ergebnisse des Fünften Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2019).

Statistisches Bundesamt (Destatis) (2022): Pflegestatistik – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung. Deutschlandergebnisse. Online: [www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/\\_inhalt.html#\\_lckyn412r](http://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/_inhalt.html#_lckyn412r) (abgerufen am 9.3.2024).

---

#### Autor\*innen

**Prof. Dr. Vanessa Mertins** ist Diplom-Volkswirtin und seit 2015 Professorin für Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Management Sozialer Dienstleistungen an der Universität Vechta. Zudem ist sie Gründungsmitglied und 1. Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins „Generationen Digital Verbinden“. Sie lehrt und forscht zu intergenerationaler Zusammenarbeit, modernen Formen des Ehrenamtes und Digitalisierung.  
**Kontakt:** [Vanessa.Mertins@uni-vechta.de](mailto:Vanessa.Mertins@uni-vechta.de)

**Devin Kwasniok** ist seit 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Vechta im Fach Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Management Sozialer Dienstleistungen tätig. An ebendieser studierte er Gerontologie und Management Sozialer Dienstleistungen. Zudem ist er Gründungsmitglied und 2. Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins „Generationen Digital Verbinden“.

**Kontakt:** [Devin.Kwasniok@uni-vechta.de](mailto:Devin.Kwasniok@uni-vechta.de)

**Bernd Josef Leisen** ist seit 2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Vechta im Fach Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Management Sozialer Dienstleistungen tätig. Herr Leisen studierte Dienstleistungsmanagement und Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und ist Initiator des Digital-Tandem-Projekts. Zudem ist er Gründungsmitglied und Kassenwart des gemeinnützigen Vereins „Generationen Digital Verbinden“.

**Kontakt:** [Bernd.Josef.Leisen@uni-vechta.de](mailto:Bernd.Josef.Leisen@uni-vechta.de)

---